

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 41 (1991)
Heft: 1

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaftschronik

Jahresbericht 1990

A. Vorträge und Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die Monatsversammlungen eines respektablen Interesses. Insgesamt erschienen 225 Mitglieder und 30 Gäste. An neun Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten :

15. Januar	SONDEREGGER, P. BRYNER, R.	Eine entomologische Tour in der Gegend des Camoghé.
12. Februar	BURCKHARDT, D. Dr.	Einige Aspekte der Biologie und Evolution von Blattflöhen (Homoptera, Psylloidea)
9. April	SENN, J.	<i>Epirrita autumnata</i> (Geometridae) als Landschaftsgestalter in Nordfinnland.
14. Mai	SPRECHER, G.	Photographisches Inventar einer Magerwiese in der Nähe der Gemeinde Augst.
11. Juni	LIENHARD, C. Dr.	Psocoptera (Staubläuse), eine wenig bekannte Insektenordnung
10. September	HERTER, W.	Stippvisite im Pfynwald und seiner Umgebung.
8. Oktober [Kurzreferate]	BLATTNER, S. WHITEBREAD, S. HANDSCHIN, H.	Der heutige Zustand der Reinacher Heide. Urmotten (Micropterigidae). Auswirkungen von Hochwasser, Restwassermengen und Verschmutzungen auf die Flora und Fauna des Rheines.
12. November	BILLEN, W.	Blasenfüsse (Thysanoptera), eine Insektenordnung mit zunehmender Bedeutung.
10. Dezember	MÜLLER, G.	Bilder von einer Reise durch Botswana.

Exkursionen

Schwerpunkte der Exkursionen und Nachtbeobachtungen waren wiederum Bestandesaufnahmen von Insekten in der Region. Zwei besonders interessante (und heisse !) Exkursionen führten uns in die Reinacher Heide (16. Juni, Leitung : S. BLATTNER) und in einen Flaumeichenwald bei Waldenburg (29. Juli, Leitung : S. WHITEBREAD). Nachtbeobachtungen mit elektrischen Lichtquellen wurden in der Grün 80 (1. Juni und 24. August), auf dem Gempen (bei starkem Wind und Regen am 22. Juni) und in der Kiesgrube Birsfelden (20. Juli und 14. September) durchgeführt. Trotz des attraktiven Angebots waren die Exkursionen und Nachtbeobachtungen leider nur spärlich besucht.

Weitere Anlässe waren die von H. BUSER organisierte Walliserwoche (Pfynwald, im Juli), die Entomologentagung (Rüdlingen SH, 8./9. September) und der Tauschtagbummel (Feldberg im Markgräflerland, 11. November). Die beiden Bestimmungsabende (23. März und 30. November) fanden reges Interesse.

B. 65. Internationaler Insekten-Kauf- und Tauschtag

Am 13./14. Oktober fand, wie gewohnt in der Halle 201 der Schweizerischen Mustermesse Basel, zum 65. Mal der traditionelle 'Basler Tauschtag' statt. Der Publikumsandrang war, sowohl seitens der Aussteller (124), als auch seitens der Schaulustigen (ca. 1100), rekordverdächtig gross. Die Aussteller kamen aus 12 Ländern, davon allerdings 41 aus der Schweiz. Besonders auffallend waren die diesmal in Scharen erscheinenden osteuropäischen Gäste, die zum Teil aus Kostengründen in ihren Autos übernachteten. Um diese meist recht kurzfristig angemeldeten zusätzlichen Aussteller nicht abweisen zu müssen, wurde ausnahmsweise ein kleiner Teil einer Nebenhalle dazugemietet. Dies hat zwar mehr Raum gebracht, ist aber für die Betroffenen nicht befriedigend und wird am nächsten Tauschtag nicht mehr gemacht (*first come, first serve*).

Die grosse Zahl der Aussteller mit wenig Tauschmaterial wurde durch eine Beschränkung der Ausstell-Tischfläche auf 8 Laufmeter pro Teilnehmer erfolgreich gefördert. Eine weitere Reduktion der maximalen Tischfläche lässt sich wohl kaum vermeiden.

Der 'Basler Tauschtag' soll nicht nur die entomologische Krämerseele (oder gar Kapitalanhäufung) fördern, sondern sich besonders als Treffpunkt und Forum für aktive Entomologen aus ganz Europa etablieren. Daher wurde die bereits vor Jahrzehnten gepflegte Tradition, den Wänden entlang Arbeiten von Entomologen zu präsentieren, wieder aufgegriffen. In dieser Sonderausstellung gefielen die besonders schönen professionellen Arbeiten aus dem Naturhistorischen Museum Basel, 'Heuschrecken in Kiesgruben' (A. CORAY) und 'Die Bedeutung der wissenschaftlichen Zeichnung' (E. SPRECHER), aus dem Muséum d'histoire naturelle Genève, 'Entomologische Forschung in den Tropen' (D. BURCKHARDT, B. HAUSER, C. LIENHARD, I. LÖBL), und ein Video über das Papiliorama in Marin-Neuchâtel. Andererseits waren ausgezeichnete

Beiträge seitens der Hobby-Entomologen zu verzeichnen, zum Beispiel ein komplett aufgebauter Arbeitsplatz zur mikroskopischen Untersuchung von Ganglien (P. WELTI), ein guter Überblick über die Sackträger (Psychidae) mittels einer perfekt präparierten Auswahl von Männchen, flügellosen Weibchen und Säcken (P. HÄTTENSCHWILER) oder eine repräsentative Sammlung von schädlichen Käfern im Haushalt (H. BLATTI). Ausserdem wurde über die faunistische Erfassung von Insekten (Y. GONSETH), über die ersten Stände einheimischer Kleinschmetterlinge (S. NAGLIS), über die Verbreitung einiger Tagfalterarten in der Reinacherheide (S. BLATTNER), und, in Form eines Wettbewerbs, über seltene Arten in der Basler Region informiert (S. WHITEBREAD). Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für ihren Beitrag danken. Ähnliche Sonderausstellungen sind auch in Zukunft wieder geplant.

Besonderer Dank gebührt, wie jedesmal an dieser Stelle, den Grenztierärztlichen- und Zollbehörden für die vorbildliche und speditiv Zusammenarbeit, dem Ehepaar Doris und Felix WEBER für die ausgezeichnete Führung des Verpflegungsbetriebs und natürlich auch allen Helfern, die vor oder hinter den Kulissen zum guten Gelingen des Tauschtags beigetragen haben.

C. Vorstand

Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen :

Präsident :	Dr. Hans BALMER, bis März 1990 Dr. Andreas MANZ, ab April 1990
Vizepräsident :	Dr. Renato JOOS
Sekretärin :	Dr. Melanie SCHEIWILLER
Protokollführer :	Wolfgang BILLEN
Kassier :	Max E. BALLMER
Bibliothekar :	Dr. Michel STUDER
Beisitzer :	Heinz BUSER Andreas SCHWABE André BISIG
Ehrenpräsident :	Dr. h.c. René WYNIGER

Die Organisation des Vereinsjahres und das Erledigen der laufenden Geschäfte konnte in fünf Vorstandssitzungen bewältigt werden. Ich danke allen meinen Kollegen im Vorstand für das gute Einvernehmen und die viele Arbeit, die im Berichtsjahr ehrenamtlich geleistet worden ist.

D. Mitteilungen der EGB

Im Berichtsjahr ist die Nr. 4 des 39. Jahrganges erschienen. Probleme mit der Druckerei verhinderten die zeitgerechte Herausgabe weiterer Nummern.

Die 31 Seiten enthalten 4 Originalarbeiten, allesamt über Lepidopteren, sowie den Nachruf für unser Mitglied David WOLF.

Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich der Redaktionskommission für die geleistete Arbeit und hoffe, es möge ihr gelingen, im kommenden Jahr sämtliche fehlenden Nummern, inklusive der aktuellen, herauszubringen.

E. Mitgliederbestand

Die EGB hatte per Ende 1990 total 259 Mitglieder und Tauschpartner, davon 11 Ehrenmitglieder, 87 Aktive und 20 Freimitglieder.

F. Verschiedenes

Als Jüngster im Vorstand und neuer Präsident der EGB hoffe ich, dass die Gesellschaft auch weiterhin im Sinn und Geist der Mitglieder gedeiht und sich, darauf möchte ich besonderen Wert legen, auch weiterentwickeln kann. Der Zweck der EGB ist, gemäss unseren Statuten, die Pflege und Förderung der Insektenkunde, sowie die Erforschung der Insekten des Basler Faunengebietes. Es genügt also nicht, wenn sich jeweils ca. 20 Personen 'heimlich' zu einem Vortag treffen. Unsere Gesellschaft, das heisst unsere Mitglieder, müssen sich keinesfalls schämen, noch mehr und häufiger an die Öffentlichkeit zu treten und sich zu präsentieren. Gerade der in den letzten Jahren stark kritisierte Tauschtag und unsere Beziehung zu anderen naturkundlichen Vereinen und der Presse bedarf einer Öffnung. Wie soll denn die junge Generation überhaupt Zugang zu uns finden können? Und gerade diese Leute brauchen wir dringendst, um den Erhalt unserer Gesellschaft sicherzustellen und letztlich unseren entomologischen Zweck zu erfüllen. Ich bin überzeugt, dass sich der Vorstand, und damit das Veranstaltungs-Angebot der Gesellschaft, in die richtige Richtung bewegt, und hoffe, auch in diesem Jahr da und dort aus dem Kreise der Mitglieder auf spontane Anregungen und konkrete Mithilfe zählen zu dürfen.

Basel, Anfang März 1991

Der Präsident
Andreas MANZ

Aufruf

Eva SPRECHER-UEBERSAX

Archweg 34, CH-4226 Breitenbach SO, Tel. 80 19 31

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts über den Hirschkäfer in der Region Basel (Med. Biologie, Uni Basel) suche ich Angaben über ältere und neue Vorkommen dieses in Baselland geschützten Tieres. Für diesbezügliche Mitteilungen bin ich sehr dankbar und bitte die Leserschaft, welche Hirschkäfer beobachtet hat, mit mir Kontakt aufzunehmen. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Selbstverständlich bleiben die Fundorte im Interesse des Hirschkäfers geheim.

